

Rheinlandpokal 2013/2014

In der 2. Runde im Rheinlandpokal trifft unsere TuS auf den Bezirksligisten FC Alemannia Plaidt. Das Spiel ist auf den 18.09.13 terminiert. Anstoß in Plaidt ist um 19:30 Uhr. (Achtung eine Terminänderung ist noch möglich. Wir halten euch auf dem Laufenden)

Alle mit dem Sonderzug nach Trier!!!

Zu unserem nächsten Auswärtsspiel in Trier am kommenden Freitag wird es wieder einen Sonderzug geben. Karten für den Zug könnt ihr heute am DKF-Stand für schlappe 6 € erwerben. Macht mobil um unsere TuS im Moselstadion zum 1. Auswärtsdreier der Saison zu schreien!

Treff: 16 Uhr HBF

Hinfahrt: 16:27 Uhr
Ankunft in Trier: 17:54 Uhr

Rückfahrt: 22:02 Uhr
Ankunft in Koblenz: 23:35 Uhr

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net, info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.

**DIE ERDE IST KEINE
SCHEIBE!**



Preis: tschi Lobi!

Neckarelz 13/14

Ciao Nordkurve,

Kennt ihr das Gefühl? Ihr wacht morgens auf und versteht die Welt nicht mehr?! So erging es sicher nicht nur mir als ich am Mittwochmorgen auf mein Handy starrte und lesen musste, dass Peter Neustädter kein Trainer der ersten Mannschaft mehr ist. Ungläubiges Surfen auf die Vereinshomepage bestätigte allerdings die brandaktuellen "News" des Handydisplays. Nach der Pressekonferenz am vergangenen Donnerstag scheint klar, was bereits in der Gerüchteküche brodelte. Die Mannschaft und der Trainer konnten anscheinend auf Grund eines gestörten Vertrauensverhältnisses nicht mehr zusammen arbeiten. Diese Entscheidung des Vorstandes muss man akzeptieren. Die Leistung des Teams bis dato aber nicht. Wenn jetzt die Herren Spieler meinen, sie könnten weiterhin so eine Scheiße zusammen spielen, muss ihnen dieses Verhalten um die Ohren gehauen werden. Auch wenn sie es wahrscheinlich eh niemals lesen werden: Jetzt seid ihr dran! Spielt endlich Fußball und hört auf, zu weinen!

Dem neuen "Chef" Evangelos Nessos bleibt nur viel Erfolg zu wünschen. Die Aufgabe, eine schlagkräftige Mannschaft auf den Platz zu bekommen, ist sicher nicht einfacher geworden.

Abschließend möchte ich noch folgenden dezenten Hinweis platzieren: Heute sind die Zugtickets für den Sonderzug nach Trier am DKF-Stand zu erwerben. Greift zu! Auch dort gilt es unseren Verein bestmöglich auf den Rängen zu unterstützen und zu repräsentieren. Forza TuS!

Gerade jetzt-Alle nach Trier!

TuS Koblenz - SC Freiburg II

Nach zwei Spieltagen stand unser Team immer noch ohne einen Punkt da, sodass man heute schon in der Pflicht stand, gegen die (scheiß) Amateure des SC Freiburg zu punkten. Das Wetter spielte jedenfalls mit, Sommer-Sonne-TuS, was gibt es schöneres an einem Sonntag?!

Leider fanden nicht mal halb so viele Schängel wie noch vor zwei Wochen den Weg ins Stadion, was wohl zum einen an "Rhein in Flammen" und zum anderen an den ernüchternden Leistungen der ersten beiden Spiele lag. In der Vergangenheit zeigte sich jedoch, dass solche Spiele ein eher positives als negatives Ende nahmen.

Nun ja, der Kick begann und auch wir legten recht gut los, um endlich die ersten Punkte einzufahren. Die erste Halbzeit bot hingegen Nichts zum Jubeln. Schwaches Mittelfeldgeplänkel mit keinen nennenswerten Torchancen. Für den überschaubaren Block konnte man auf unserer Seite doch recht zufrieden sein, was den Support angeht.



Knapp 15 Freiburger fanden den Weg nach Koblenz, fielen jedoch die 90 Minuten über nicht auf.

Nach der Halbzeit dann ein erschreckendes Bild in der Kurve, welches man aus vergangenen Tagen nur allzu gut kennt. Nur noch knapp zwei dutzend Schängel fanden sich um den Turm ein. Der Rest? Verpennt! Bierstand, Würstchenbude, Eier kratzen. Einfach nur lästig, jedes Mal

In der Folge knüppelte sich die Polizei den Weg zum Standort der Ultras frei und geizte hierbei auch nicht mit Pfefferspray. Die logische Konsequenz waren zahlreiche verletzte Schalkefans. Nach Angaben der Ultras GE beläuft sich die Zahl derer auf ungefähr 80 inklusive einem Aufenthalt auf der Intensivstation. Sanitäter, die den Verletzten helfen wollten, wurden in ihrer Arbeit massiv behindert und teilweise sogar selber mit Pfeffer besprüht, sodass der Einsatz abgebrochen werden musste.

Im Nachgang wurde der Einsatz von Seiten des FC Schalkes massiv kritisiert und auch das mediale Echo kritisierte mehrheitlich das unverhältnismäßige Vorgehen der Polizei.

Darüber hinaus sind auch die Mazedonier irritiert über das Vorgehen der Polizei. Der mazedonische Honorarkonsul Mirce Filiposki zeigte sich verwundert darüber, dass das Zeigen der ehemaligen mazedonischen Flagge eine Volksverhetzung darstellen soll. Weiterhin heißt es in einem Artikel der FAZ, dass viele Mazedonier "entsetzt" über diese Interpretation der Polizei seien.

In einem Radiointerview erklärte die Polizeisprecherin der Stadt Gelsenkirchen am Donnerstag, dass das Aufhängen der Fahne den Tatbestand der Volksverhetzung erfüllen würde und somit die Legitimation für den Polizeieinsatz darstellte. Auf Nachfrage, was genau, hieran Volksverhetzung sei, antwortete Stefanie Dahrenmölle mit: "Das kann ich Ihnen jetzt auch nicht sagen!"

Diese Aussage ist wohl Anhaltspunkt genug dafür, dass der Einsatz der Polizei vollkommen ungerechtfertigt war und krampfhaft nach einem Grund gesucht wurde, eine Eskalation herbeizuführen.

Nähere Infos und ein Video zu dem Einsatz findet ihr auf:

www.ultras-ge.de

Das besagte Interview mit der Polizeisprecherin der Stadt Gelsenkirchen gibt's auf:

<https://soundcloud.com/radio-emscher-lippe/tr-nengas-gegen-schalke-fans>

Feuerlöscher im Zug präsentieren wollte, sowie diverser anderen Schabernack, dann doch schneller und lustiger als erwartet.

Gegen 21 Uhr erreichten wir dann wieder die schönste Stadt an Rhein und Mosel.

Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft am heutigen Tag gegen Neckarelz endlich mal Kampfgeist zeigt und nicht irgendwelche Ausreden nutzt, um uns Fans ruhig zu stellen.

Kokolores

Polizeieinsatz beim Championsleague-Qualifikationsspiel FC Schalke 04-PAOK Saloniki

Am vergangenen Mittwoch kam es beim Championsleague-Qualifikationsspiel zwischen dem FC Schalke 04 und PAOK Saloniki in der 75. Minute zu einem Polizeieinsatz im Nordbereich der Arena auf Schalke, bekanntlich Standort der Ultras Ge. Hintergrund des Einsatzes war laut Angaben der Polizei eine Fahne der mazedonischen Freunde des Schalker Ultrahaufens. In einer Stellungnahme der Ultras GE ist nachzulesen, dass die Jungs von Komiti Skopje die Zaunfahne der Sektion Düsseldorf anbrachten, so wie es bereits zahlreiche Male bei Spielen der Blau-Weißen praktiziert wurde. Nach Angaben der Polizei fühlten sich die griechischen Gäste von dieser Fahne provoziert, da das Verhältnis zwischen Griechenland und Mazedonien nicht das Beste ist. Begründet wurde der Einsatz damit, dass griechische Fans mit einem Platzsturm respektive Spielabbruch gedroht haben sollen, falls die Fahne nicht aus der Nordkurve entfernt wird.

Daraufhin wurden die Ultras GE vor die Wahl gestellt, die Fahne freiwillig abzuhängen oder durch die Polizei "entfernen" zu lassen. Selbstverständlich wurde nicht auf die Forderungen eingegangen und die Fahne blieb an ihrem rechtmäßigen Platz hängen. Ich möchte an dieser Stelle nochmal unterstreichen, dass die Fahne zum "normalen" Schalker Kurvenbild gehört, wenn Freunde aus Skopje anwesend sind und somit ausgeschlossen werden kann, dass es sich um eine gezielte Provokation der Heimseite Richtung der Griechen handelte.

warten zu müssen, bis alle am Start sind. Naja, ab der 50. Minute ging es dann auch bei uns weiter.

Das Spiel nahm endlich etwas Fahrt auf und die TuS erspielte sich einige Torchancen. Als es jedoch kurz vor Schluss immer noch 0:0 stand, fanden sich viele schon mit den zwei verlorenen Punkten ab, bis der Schiri in der 88. Minute auf den Punkt zeigte und Jerome Assauer uns endlich jubeln ließ.

Zu früh gefreut, quasi in der letzten Aktion des Spiels fällt ein Freiburger im 16er und netzt nach Strafstoß ein, Ausgleich! Was eine Scheiße.

Fazit des Spieltags: passable Leistung auf den Rängen in Halbzeit 1, schwaches Spiel und eine gefühlte Niederlage. Der erhoffte Befreiungsschlag blieb somit aus.

KSV Hessen Kassel - TuS Koblenz

Das zweite Auswärtsspiel der Saison sollte uns am vergangenen Samstag erneut ein kleines Highlight beschern. KSV Hessen Kassel hieß der Gegner auf dem Platz und damit verbunden war auch eine Heimfanszene, die in dieser Saison ja eher Seltenheitswert besitzen. Zum Treffpunkt am Hauptbahnhof fanden sich um 7 Uhr in der Früh 96 Schängel ein, die unsere Equipe in Nordhessen unterstützen wollten.



Mit dieser Zahl kann man sehr zufrieden sein; zu hoffen ist nur, dass sich diese nicht drastisch vermindert, sobald es zu weitaus weniger attraktiven Gegnern geht. Überraschenderweise sollte die Zugfahrt ganz ohne Begleitung der Staatsmacht erfolgen, lediglich zwei vermeintlich szenekundige Beamten verirrten sich in den von uns gecharterten Zug. Die Fahrt über Limburg und Gießen verlief ereignislos, sodass man nach reichlich Bier und Dummgeschwätz bereits um 11:30 in Kassel aufschlug. Hier wurden wir bereits sehnsüchtig von einer BFE erwartet, die uns direkt in einen Shuttlebus gen Stadion verfrachtete. Der Bus hielt allerdings direkt vor einer Kneipe mit Biergarten und so verbrachten wir noch eine gemütliche Zeit auf der Außenterrasse der Lokalität. Zeitweise zogen sich die Beamten sogar ganz zurück. Alles in allem sehr entspannte Atmosphäre in Kassel von Polizei und Ordnungsdienst. Vor dem Stadion dann kurze Verwirrung, was etliche Personen um ihr Andenken in Form der Eintrittskarte brachte, diese dafür aber noch nie so schnell im Stadion waren. Nahm man heute aber auch mal so an.

Im Stadion den Gästesektor gebührend geschmückt, die Fahnen präpariert, die Trommel befestigt und schon konnte es losgehen. Unser Haufen legte gut los und brauchte sich im Auestadion zu Kassel nun wirklich nicht verstecken.



Die Lautstärke sowie der Fahneneinsatz waren äußerst zufriedenstellend. Der Tag hätte perfekt enden können. Unsere Mannschaft machte uns allerdings einen Strich durch die Rechnung. Eine desolante Leistung über 90 Minuten.



Der Gegentreffer in der 30. Spielminute ließ die Stimmung auch immer weiter abflachen. Der Versuch, zu Beginn der zweiten Hälfte nochmal die Mannschaft nach vorne zu treiben, scheiterte kläglich, sodass wir die erste nennenswerte Torchance mit dem Schlusspfiff zu sehen bekamen und mit 0:1 nach Hause geschickt wurden. Beschämend. Die Heimseite präsentierte sich zwar mit durchgängigem Support, richtig laut wurde es aber nur zum Ende hin. Nachdem einige Forderungen an die Mannschaft gestellt wurden, die wiederum mit Ausreden und leeren Versprechungen abgetan wurden, machten wir uns wutentbrannt auf den Heimweg. Im Viehtransport zum Bahnhof bekam man nicht einen Einheimischen zu Gesicht und trotzdem wurde die Versorgung mit Getränken zum Privileg einiger Glücklicher. Wäre dieser dicke Minuspunkt nicht gewesen, man hätte dem Einsatzkonzept der Polizei auch mal ein Lob aussprechen können. Die Rückfahrt verlief dank eines nackten Bauchdivers und eines vermeintlichen Brandschutzexperten, der seine Fähigkeiten am